



WWF Polska
ul. Usypiskowa 11
02-386 Warszawa

Tel. +48 22 660 44 33
kontakt@wwf.pl
www.wwf.pl

Warszawa, 19.08.2022

Der Standpunkt der Stiftung WWF Polska zu den Plänen der Regierung zum Wiederaufbau der Oder

Aufgrund der immer noch dramatischen Situation an der Oder ist es dringend erforderlich, einen Plan zu entwickeln und Revitalisierungsmaßnahmen für die Oder durchzuführen. Der Rettungsplan für die Oder wird von der polnischen Regierung vorbereitet. Dafür ist das Ministerium für Infrastruktur zuständig, nicht das für Umweltschutz zuständige Ministerium, also das Ministerium für Klima und Umwelt. Das ist nicht die einzige Überraschung. Das Ministerium für Infrastruktur will den Rettungsplan durch ein spezielles Sondergesetz bezüglich der Oder umsetzen. Leider widersprechen die Annahmen des Sondergesetzes den aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und der Wasserrahmenrichtlinie und werden nur die Verschlechterung des ökologischen Zustandes der Oder verursachen und in Zukunft ähnlichen Katastrophen aussetzen.

Annahmen des Sondergesetzes der Regierung

Das Ministerium für Infrastruktur hat ein Investitionsprogramm vorbereitet, das die Reduzierung von Investitionsverfahren im Zusammenhang mit der Erstellung von Umweltverträglichkeitsberichten und der Erlangung von Baugenehmigungen für Projekte vorsieht, die Folgendes gewährleisten:

1. der entsprechende Qualitätszustand des behandelten Abwassers, d. h.:
 - **die Erweiterung und Modernisierung von Abwasserbehandlungsanlagen** im Einzugsgebiet der Oder,
 - **Bau neuer Abwassernetze,**
2. Erhöhung der Wasserressourcen der Oder (Erhöhung des Wasserspiegels im Flussbett), d.h.:
 - **Bau von Rückhaltebecken,**
 - eine Gruppe von Spezialisten und Plänen für den Ausbau der Oder werden festlegen, welche Schritte umgesetzt werden, um den Wasserstand am effektivsten zu erhöhen, u.a. durch Retention im Flussbett der Oder,
 - **Umwandlung bestehender Trocken- in Nasswasserreservoirs,**
 - dies gilt für das größte Reservoir in **Racibórz**, derzeit laufen Vorbereitungs- und Entwurfsarbeiten für den Umbau,
 - die Regierung plant **Verhandlungen mit den EU-Institutionen und der Weltbank für den Umbau** bestehender Trocken- und Nasswasserreservoirs aufzunehmen, in Bezug auf die der Vertrag die Möglichkeit der Änderung ausschließt (1).



Naszą misją jest powstrzymanie degradacji środowiska naturalnego i budowanie przyszłości, w której ludzie będą żyć w harmonii z naturą.

razem możemy więcej wwf.pl

Fundacja WWF Polska ul. Usypiskowa 11, 02-386 Warszawa, wwf.pl
WWF® and World Wide Fund for Nature® trademarks and ©1986 Panda Symbol are owned by WWF-World Wide Fund For Nature (formerly World Wildlife Fund). All rights reserved.



WWF Polska
ul. Usypiskowa 11
02-386 Warszawa

Tel. +48 22 660 44 33
kontakt@wwf.pl
www.wwf.pl

„All diese Annahmen laufen darauf hinaus, eine weitere schädliche Regulierung der Fluss Oder unter dem Deckmantel ihrer „Revitalisierung“ zu ermöglichen“. Die Regierung nimmt trotz vieler Positionen der Wissenschaft und von Nichtregierungsorganisationen unwirtschaftliche, unwirksame Hochwasser- und Dürrepläne auf, die weitere ähnliche Katastrophen an der Oder verursachen werden. Die Regulierung der Oder war einer der Schlüsselfaktoren, die für die Katastrophe an der Oder verantwortlich waren.“ - sagt Katarzyna Czupryniak, Spezialistin für die Wasserschutz von der Stiftung WWF Polen.

Wer wird an dem Sondergesetz arbeiten?

Die Arbeiten am Sondergesetz sollen in drei Etappen erfolgen. Erstens wurde ein **interministerielles Team** ernannt, um den Gesetzentwurf mit Unterstützung von Experten und Nichtregierungsorganisationen im Einklang **mit den Erklärungen der Regierung vorzubereiten**. Vertreter von WWF Polen beantragten offiziell die Einbeziehung der Stiftung in die Arbeit an diesem Sondergesetz. Der nächste Schritt sind öffentliche Konsultationen, an denen sich auch die Stiftung beteiligen will. In der letzten Phase erfolgen parlamentarische Arbeiten, die für das letzte Quartal dieses Jahres geplant sind, vorausgesetzt, dass das Gesetz innerhalb von 2 Monaten ausgearbeitet wird.

Woher das Geld dafür nehmen?

Derzeit sind **18,6 Mrd. PLN** an Ressourcen im Zusammenhang mit der Abwasserpolitik und -bewirtschaftung reserviert, die der **Umsetzung** des Sondergesetzes zugewiesen werden können.

Darüber hinaus erklärte Premierminister Mateusz Morawiecki zusätzliche Mittel, die derzeit dem **Nationalen Fonds für Umweltschutz und Wasserwirtschaft** und den **Provinzfonds für Umweltschutz und Wasserwirtschaft**, dem Minister für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung für Fischerei und Fischerei zur Verfügung stehen, vorbereitet und umgeleitet zu diesem Zweck vom Minister für Finanzen und Regionalpolitik, sowie aus den Investitionsausgaben von PGW Polnische Gewässern.

Darüber hinaus plant die Regierung einen **finanziellen Ausgleich** für Unternehmer, die im Zusammenhang mit der Situation an der Oder am meisten gelitten haben. Ein separater Gesetzentwurf, vorbereitet vom Ministerium für Familie und Sozialpolitik und dem Ministerium für Entwicklung und Technologie, soll der nächsten Sitzung des Sejm vorgelegt werden, damit die Ausgleichszahlungen im September erfolgen.

Die Regierung und Polnische Gewässer werden die Oder wieder aufbauen

Neben der Regierungsarbeit zum Sondergesetz plant PGW Polnische Gewässer die Entwicklung eines Programms für den Wiederaufbau des Odra-Ökosystems, einschließlich eines Plans für das Besetzen mit Fischbrut. Laut Erklärungen sollen die Arbeiten unter Beteiligung des Polnischen Angelverbandes, Umwelt- und Kommunalbehörden durchgeführt werden. Die Stiftung WWF Polska bat PGW Polnische Gewässer, sich an der Vorbereitung des Oder-Wiederaufbauprogramms zu beteiligen (2).

Die Regierung sucht nach Schuldigen

Der Rettungsplan für die Oder wird vom Ministerium für Infrastruktur erstellt und nicht von der dafür zuständigen Abteilung - d.h. der für den Umweltschutz zuständigen Abteilung. Die darin enthaltenen technischen Lösungen stehen daher im Widerspruch zu den aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen zum Schutz von Flussökosystemen. Das Sondergesetz, das für die „Revitalisierung“, also die Wiederherstellung



Naszą misją jest powstrzymanie degradacji środowiska naturalnego i budowanie przyszłości, w której ludzie będą żyć w harmonii z naturą.

razem możemy więcej wwf.pl

Fundacja WWF Polska ul. Usypiskowa 11, 02-386 Warszawa, wwf.pl
WWF® and World Wide Fund for Nature® trademarks and ©1986 Panda Symbol are owned by WWF-World Wide Fund For Nature (formerly World Wildlife Fund). All rights reserved.



WWF Polska
ul. Usypiskowa 11
02-386 Warszawa

Tel. +48 22 660 44 33
kontakt@wwf.pl
www.wwf.pl

des Ökosystems des Flusses sorgen sollte, stellt eine weitere Bedrohung für sie dar. Es beschränkt Investitionsverfahren im Zusammenhang mit der Erstellung von Umweltverträglichkeitsberichten und der Erlangung von Genehmigungen für den Bau von Rückhaltebecken und Staustufen.

Regierungsbevollmächtigter für Wassermanagement und Investitionen in Meer und Wassermanagement, Staatssekretär im Ministerium für Infrastruktur **Marek Gróbarczyk sagte, dass die ökologische Katastrophe an der Oder durch den Mangel an Investitionen an diesem Fluss verursacht wurde** (3). Laut WWF Polen zeigen diese Worte einen Mangel an Verständnis für die Funktionen von Flüssen in der Natur und das Funktionieren von Flussökosystemen und damit auch für das Wesen des Katastrophenproblems.

Vor allem führten Investitionen in die Regulierung der Oder zu der ökologischen Katastrophe, mit der wir es heute zu tun haben. **Die fehlenden Investitionen werden nach der Meinung des Ministers zum vollständigen Fischsterben in der Oder führen.** Was sagen Naturforscher? „Wenn wir die Regulierungsarbeit nicht einstellen, kann dasselbe nächstes Jahr passieren. Weitere Investitionen im Zusammenhang mit dem Bau von Rückhaltebecken, dem Schifffahrtsentwicklungsplan an der Oder, Wartungsarbeiten und die mangelnde Kontrolle der in den Fluss eingeleiteten Verschmutzung werden zu einem weiteren Fischsterben in diesem Fluss führen. - sagt Dr. Alicja Pawelec vom WWF Polen.

Minister Marek Gróbarczyk: Was passiert im nächsten Jahr, wenn sich an der Oder nichts ändert? Es wird dasselbe sein. Der Mangel an Investitionen wird zum vollständigen Aussterben der Fische in der Oder führen.

Diese Behauptung ist mit aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen völlig nicht übereinstimmend. Investitionen in Flussregulierungen und Umleitungen von Flüssen sind einer der wichtigsten Faktoren, die für das weltweite Fischsterben verantwortlich sind (4). Die Investition in den Bau eines Damms an der Weichsel in Włocławek verursachte das Aussterben des Ostseestörs und des Atlantischen Lachses in der Weichsel und führte zu einem drastischen Rückgang der Population von Zährten. Es ist wahr, dass sich die Katastrophe im nächsten Jahr wiederholen könnte, wenn sich an der Oder nichts ändert. Aber diese Änderungen müssen Änderungen in die entgegengesetzte Richtung sein - die Wiederherstellung der Oder durch den Abbau der Regulierungs- und Staustrukturen und die Wiederherstellung der Mäander und Altwässer zum Fluss, wo dies möglich und sicher ist. Die Regulierung der Oder war einer der Schlüsselfaktoren für das Auftreten von Goldalgenblüten.

Woher kommt die Goldalge?

Nach der Meinung der Regierung ist die Ursache der Katastrophe an der Oder natürlich und der niedrige Wasserstand und seine hohe Temperatur haben dazu beigetragen. Das ist nicht die ganze Wahrheit – der Mensch und seine Aktivitäten sind verantwortlich für die Katastrophe an der Oder und die Goldalgenblüte. Algenblüte der Art *Prymnesium parvum* (die sogenannten Goldalgen) wurde hauptsächlich durch salzhaltiges Wasser verursacht, das in der Oder natürlicherweise nicht vorkommt. Salziges Wasser kommt natürlich in den Meeren und Ozeanen vor, während Flüsse Süßwasser haben. Die Goldalge hätte durch Schiffe oder Tiere wie Vögel in die Oder gelangen können, aber ohne Salzwasser hätte sie sich nicht zur Blüte entwickelt. Schuldig ist der Mensch, der das Salzwasser in das Süßwasser der Oder führte, wahrscheinlich durch die Einleitung von salzhaltigem Bergbauwasser. Niedriger Wasserstand und seine hohe Temperatur führen nur in Kombination mit salzhaltigem Wasser zu goldener Algenblüte. Außerdem sind Niedrigwasser, hohe Temperatur und die Anreicherung verschiedener Stoffe (hier Salzwasser) in stehenden Gewässern genau die Bedingungen der im Sondergesetz vorgesehenen Nassrückhaltebecken. Das bedeutet, dass wir uns durch den Bau neuer Stauseen weitere solche Katastrophen selbst erschaffen.



Naszą misją jest powstrzymanie degradacji środowiska naturalnego i budowanie przyszłości, w której ludzie będą żyć w harmonii z naturą.

razem możemy więcej wwf.pl

Fundacja WWF Polska ul. Usypiskowa 11, 02-386 Warszawa, wwf.pl
WWF® and World Wide Fund for Nature® trademarks and ©1986 Panda Symbol are owned by WWF-World Wide Fund For Nature (formerly World Wildlife Fund). All rights reserved.



WWF Polska
ul. Usypiskowa 11
02-386 Warszawa

Tel. +48 22 660 44 33
kontakt@wwf.pl
www.wwf.pl

Warum die Oder und nicht die Weichsel?

Minister Marek Gróbarczyk wies darauf hin, dass an der Weichsel, die im Oberlauf abgestuft wird und über die richtige Wassermenge verfügt, bisher nichts dergleichen passiert ist.

Die Weichsel ist im Gegensatz zur Oder im Wesentlichen ein natürlicher Fluss im Mittel- und Unterlauf – der letzte der großen Flüsse Europas. Ihre Selbstreinigungskraft ist durch Eingriffe in die Flussmorphologie, d. h. Regulierung und hydrotechnische Anlagen, nicht in dem Maße beeinträchtigt worden wie bei der Oder. Seine Selbstreinigungsfähigkeiten sind groß genug, um mit dem Salzgehalt des Wassers fertig zu werden, im Gegensatz zur regulierten Oder, deren solche Fähigkeiten durch Regulierungen verringert werden. Darüber hinaus kommt es am Stausee in Włocławek - dem einzigen Stausee im Unterlauf der Weichsel - regelmäßig zu negativen Phänomenen im Zusammenhang mit dem Zufluss und der Persistenz von Schadstoffen aus den höheren Abschnitten des Flusses. Auf der Website von PG Polnischen Gewässern kann man Informationen finden, dass sich im Stausee (5) etwa 47 Millionen m³ Sediment angesammelt haben. Man kann daher nicht sagen, dass „an der Weichsel nichts dergleichen passiert ist“, aber man kann sagen, dass menschliches Handeln dank der hohen Natürlichkeit der mittleren und unteren Weichsel nicht zu einer so desaströsen Situation geführt hat, wie an der Oder.

Wie kann man der Oder helfen?

Es ist notwendig, die Wasserressourcen des Odertals so schnell wie möglich zu erhöhen, indem der Wasserrückhalt im gesamten Einzugsgebiet erhöht wird (Landschaftsrückhalt). Dies kann durch Wiederherstellung von Feuchtgebieten, Aufforstung, Schaffung natürlicher Rückhalteräume geschehen, z.B. durch Verlegung von Deichen vom Fluss weg, um Überschwemmungsgebiete zurückzugeben. Der Fluss sollte sich im Frühjahr und Herbst frei in Überschwemmungsgebiete ausbreiten können, was das reibungslose Funktionieren der Ökosysteme des Flusstals und des Flusses selbst sowie eine natürliche Wasserreinigung gewährleistet. Der Bau von Staustufen, die den Fluss dauerhaft trennen, steht im Widerspruch zu diesem Prozess.

Nicht für Nassrückhaltebecken

Das Ministerium plant nach den Worten von Minister Marek Gróbarczyk den Wiederaufbau von Hochwasserschutzbecken, die von früheren Regierungen als trocken ausgelegt wurden. Zunächst plant die Regierung, den Stausee in Racibórz zu einem Rückhaltebecken umzubauen, damit wir ein großes Wasserreservoir für die Oder haben.

Dies steht im Widerspruch zu den Empfehlungen von Wissenschaftlern und Naturforschern, die darauf hinweisen, dass Rückhaltebecken den Flusslauf bzw. das entstehende Seitengerinne behindern und die Beschaffenheit der Strömung im Fluss ständig verändern, wodurch unumkehrbare Umweltschäden, wie z.B. Aussterben von Wanderfischen auftauchen. Solche Stauseen sind dank stehendem Wasser mit hoher Temperatur auch ein idealer Ort für Algenblüte, wie zum Beispiel giftiges *P.parvum* oder Cyanobakterien, die für Menschen giftig sind. Trockene Stauseen teilen Flüsse nicht dauerhaft und haben kein stehendes Wasser. Es ist ein Raum, der für die Zwecke der Reduzierung von Hochwasserwellen reserviert und vorbereitet ist und Wasser nur während der Zeit des Anstiegs des Flusses ansammelt. Eine andere Lösung sind umweltfreundliche Polder, die beispielsweise landwirtschaftlich genutzt werden können und deutlich günstiger im Unterhalt sind.

Es ist hervorzuheben, dass gemäß dem von PGW Polnische Gewässer entwickelten Plan zur Bekämpfung der Dürrefolgen auch in den Gebieten, in denen sich die derzeit funktionierenden Rückhaltebecken befinden,



Naszą misją jest powstrzymanie degradacji środowiska naturalnego i budowanie przyszłości, w której ludzie będą żyć w harmonii z naturą.

razem możemy więcej wwf.pl

Fundacja WWF Polska ul. Usypiskowa 11, 02-386 Warszawa, wwf.pl
WWF® and World Wide Fund for Nature® trademarks and ©1986 Panda Symbol are owned by WWF-World Wide Fund For Nature (formerly World Wildlife Fund). All rights reserved.



WWF Polska
ul. Usypiskowa 11
02-386 Warszawa

Tel. +48 22 660 44 33
kontakt@wwf.pl
www.wwf.pl

Dürre auftritt. Daher sind Wasserreservoirs keine gute Lösung für das Problem der Dürre. Langfristige Lösungen in dieser Hinsicht sind die Wiederherstellung natürlicher Einzugsgebiete und die Renaturierung von Flüssen, die sich möglicherweise sogar auf den Wiederaufbau von Wasserressourcen in Flüssen auswirken.

Die Binnenschifffahrt ist der Nagel im Sarg

Die Regierung schmiedet Pläne für die Binnenschifffahrt ... Wie sagt **Minister Marek Gróbarczyk: Für uns ist es offensichtlich, dass die Häfen in Stettin und in Swinemünde, in ganzem Vorpommern und der westliche Teil Polens im Allgemeinen eine äußerst wichtige Rolle im Transportwesen spielen – das heißt, der Verkehr 65 und die Modernisierung der S3 Straße, ihre Fertigstellung und Schaffung eines Containerterminals mit einer Wasserstraße ist eine Chance für die Entwicklung, wir modernisieren die Bahnstrecke Nadodrzanica und wir räumen die Oder.**

Der Ausbau des Wassertransports auf der Oder ist angesichts des bereits eintretenden Klimawandels und der damit einhergehenden abnehmenden Verfügbarkeit von Wasserressourcen unrentabel und wirtschaftlich nicht zu rechtfertigen. Wie Prof. Dr. Hab. Ing. Elżbieta Nachlik, Vorsitzende des Nationalrats für Wasserwirtschaft in den Jahren 2011–2015 merkte, ist die Oder wasserlos und wird nicht schiffbar sein (4). Eine gute und vernünftige Richtung wäre die **Entwicklung des Schienenverkehrs** (5).

Der Regierungsbevollmächtigte sagte, es sei die Europäische Kommission gewesen, die Polen gezwungen habe, Wasserstraßen zu entwickeln. Die Richtlinie, auf die er sich bezieht, verlangt von den Mitgliedstaaten, den Anteil des Straßenverkehrs zugunsten anderer Verkehrsträger wie der Schiene zu reduzieren. Nach dem **Bericht der Stiftung WWF Polen „Schifffahrt oder Eisenbahn? Perspektiven für die Entwicklung des nachhaltigen Verkehrs in Polen bis 2050“**, sind Investitionen in den Ausbau von Wasserstraßen unwirtschaftlich, u. a. durch immer niedrigere Wasserstände, die den Schiffsfluss unmöglich machen oder verhindern und durch sehr lange Lieferzeiten. Zudem wird viel weniger Geld für die Modernisierung des bereits bestehenden Schienennetzes benötigt als für den Bau einer komplett neuen Schiffsinfrastruktur. Daher ist die richtige Lösung der Ausbau der Eisenbahn und die Entwicklung von Verbindungen zwischen den Häfen von Szczecin (Stettin) und Swinemünde mit anderen Teilen des Landes.

Gesunde Natur ist Ihr verfassungsmäßiges Recht

Laut Verfassung ist die Umweltschutz eine Aufgabe der öffentlichen Regierung, die verpflichtet ist, negative Auswirkungen der Umweltzerstörung auf die Gesundheit zu verhindern und eine Politik zu verfolgen, die die ökologische Sicherheit für gegenwärtige und zukünftige Generationen gewährleistet. Unser Staat soll den Umweltschutz gewährleisten, geleitet vom Prinzip der nachhaltigen Entwicklung. Umfangreiche Investitionspläne, die natürliche Flussläufe in technische Kanäle für den kommerziellen Verkehrs- und Energiebedarf umwandeln, zerstören die Umwelt und widersprechen dem Prinzip der nachhaltigen Entwicklung.

1) Marek Gróbarczyk, Staatssekretär im Ministerium für Infrastruktur, Bevollmächtigter des Ministerrats für Wasserwirtschaft und Investitionen in die Meeres- und Wasserwirtschaft, stellte die Annahmen des Sondergesetzes während einer Pressekonferenz am 23. August 2022 vor:

<https://www.pap.pl/aktualnosci/news%2C1405214%2Cwiceminister-infrastruktury-specustawa-dot-odry-ulatwi-procesy> [Zugriff: 09.05.2022] und während der Sitzung der Kommission für Seewirtschaft und



Naszą misją jest powstrzymanie degradacji środowiska naturalnego i budowanie przyszłości, w której ludzie będą żyć w harmonii z naturą.

razem możemy więcej wwf.pl

Fundacja WWF Polska ul. Usypiskowa 11, 02-386 Warszawa, wwf.pl
WWF® and World Wide Fund for Nature® trademarks and ©1986 Panda Symbol are owned by WWF-World Wide Fund For Nature (formerly World Wildlife Fund). All rights reserved.



WWF Polska
ul. Usypiskowa 11
02-386 Warszawa

Tel. +48 22 660 44 33
kontakt@wwf.pl
www.wwf.pl

Binnenschifffahrt sowie Umweltschutz, natürliche Ressourcen und Forsten am 24. August 2022.

https://www.sejm.gov.pl/Sejm9.nsf/transmisje_arch.xsp?unid=A32692C219863007C12588A30040B3A7
[Zugriff: 5.09.2022].

2) Erklärungen des Bevollmächtigten des Ministerrats für Wasserwirtschaft und Investitionen in Meeres- und Wasserwirtschaft und des Präsidenten von PGW Polnische Gewässer, Herrn Krzysztof Woś, während einer gemeinsamen Sitzung der Kommission für Seewirtschaft und Binnenschifffahrt sowie Umweltschutz, natürliche Ressourcen und Forsten am 24. August 2022.

https://www.sejm.gov.pl/Sejm9.nsf/transmisje_arch.xsp?unid=A32692C219863007C12588A30040B3A7
[Zugriff: 5.09.2022]

3) Beitrag vom 29. August 2022 auf dem offiziellen Profil von Marek Gróbarczyk auf Facebook

<https://www.facebook.com/marek.grobarczyk/posts/pfbid028nhYKxw3kDVqoS4Zh9W2WRXqV8Xn2ncTXnY9SGB5qGxenHYwZMdaNS1TrWNR2ikxl> [Zugriff: 5.09.2022].

4) Aussage von Prof. Dr. Dr. Hab. Ing. Elżbieta Nachlik während der Konferenz „Lass uns über ... reden „Sollten die Oder und die Donau verbunden werden? Kongress STADT - WASSER - LEBENSQUALITÄT 2021, Breslau, 26. Oktober 2021; siehe auch *Freshwater biodiversity: importance, threats, status and conservation challenges*, David Dudgeon (Red.), Biol Rev Camb Philos Soc, 2006 May;81(2):163-82:

<https://www.cambridge.org/core/journals/biological-reviews/article/abs/freshwater-biodiversity-importance-threats-status-and-conservation-challenges/96AA265E3D88C95FB802E7A73CCB4332>

5) Die Stiftung WWF Polen hat wiederholt - leider erfolglos - beim Ministerium für Infrastruktur appelliert, die Ergebnisse der wirtschaftlichen Rentabilitätsanalyse für die Entwicklung der Binnenschifffahrt, die in den Jahren 2028 und 2019 durchgeführt wurde, sowie die Rentabilitätsanalyse des Baus der Staustufe in Siarzewo an der Weichsel zu publizieren. [Der Bericht der Stiftung WWF Polska „Schifffahrt oder Eisenbahn? Perspektiven für die Entwicklung des nachhaltigen Verkehrs in Polen bis 2050“](#) ist derzeit die einzige verfügbare Analyse, die Daten zur Unrentabilität der Entwicklung der Binnenschifffahrt enthält.



Naszą misją jest powstrzymanie degradacji środowiska naturalnego i budowanie przyszłości, w której ludzie będą żyć w harmonii z naturą.

razem możemy więcej wwf.pl

Fundacja WWF Polska ul. Usypiskowa 11, 02-386 Warszawa, wwf.pl
WWF® and World Wide Fund for Nature® trademarks and ©1986 Panda Symbol are owned by WWF-World Wide Fund For Nature (formerly World Wildlife Fund). All rights reserved.